

1493. Item 10 β Hanse Bordeken sulff verde, betengeden ¹⁾ den nigen graven achter dem teigelhuse ²⁾ 2 dage lanck.
1496. Item 1 pt. 1 β Hans van Emcke ³⁾ vor de landtwer bi deme Muggenkampe to gravende.
- „ Item 3 witten Hans van Emeken vor einen sten, dat he voren ledt in de lantwere.
- „ Item $17\frac{1}{2}$ β Hans van Emcke vor de landtwere upp to gravende.
- „ Item 9 β Berent Walgen uppe deme Biscoppeshole to gande de genge.
1498. Item 4 β Hans van Embecke, worp 1 graven upp by der Dornder lantwere.
1499. Item 1 pt. 9 β 3 δ Hans Bomgarden sulff verde, twe 4 daghe, 2 dre daghe, slaghe to settende in der lantwere.
- „ Item 5 β Hans van Emecken tho knikende ⁴⁾ by deme Rodenbrocke.
1505. Item 1 pt. 5 β dem holtfogede sulf 4 vif [dage] to knickende nha der Dorne lantwere.
1506. Item 5 pt. $9\frac{1}{2}$ β deme holtvogede midt einen knechten, Molenporten midt einen knechten und de teygelbur und twe von der lantwere tho knickende in der Dorner lantwere.

Ueber die zu den Landwehren der Stadt Hannover gehörenden Warten ist auf Grund der Lohnregister Folgendes anzuführen. In dem Lohnregister von 1480 heißt es in der ersten Löhnung:

- Item 6 β uppe dem Rodertorne.
- „ 6 β uppe dem Hardenberges torne.
- „ 6 β uppe de Dornder lantwere.

1) beginnen.

2) vermuthlich ein Grenzgraben in der Marsch.

3) Einbeck.

4) Nach Wolf, Geschichte und Beschreibung der Stadt Duderstadt, S. 286, versteht man unter dem Knicken das Aufwerfen und Unterhalten des Knickes, d. i. eines tiefen von einer Warte zur andern gezogenen, an beiden Seiten mit Holz bepflanzten Grabens.